

Risse im Schnee

Risse im Schnee

Der Winter zieht sich langsam zurück.

Länglich ausgeformte Risse, Mulden, Öffnungen im Schnee, die wie Zugänge zu einem System von Gängen, Höhlen anmuten, überziehen gleichmäßig den Hang unterhalb eines Waldstückes entlang der Bahn.

Risse im Schnee

Noch ist es auch im Tal ein leichtes, abseits gang-, zumeist fahrbar gemachter Wege, folglich gesäumt von künstlichen Wächtern und komprimierten Ansammlungen von Schnee, zu Stellen zu gelangen, wo der noch weiße Schnee hüfttief den Boden bedeckt.

Zu Fuß zwischen Lauffen und Bad Ischl auf der kleinen Straße am linken Traunufer unterwegs erlebe ich ein besonderes Konzentrat automobil-er Arroganz. Das Straßenstück, das ich begehe, verläuft großteils im Wald, die Fahrbahn ist soweit geräumt, daß ein problemloses Befahren möglich ist, die Straßenränder sind nicht oder nur erschwert begehbar.

Kommen mir Autos entgegen oder tauchen diese in meinem Rücken auf, mache ich mich sprungbereit, weiche so weit aus, daß die Autos mit herabgesetzter Geschwindigkeit passieren können, vermeide dabei so gut als möglich das Innehalten in der Bewegung des Gehens, auch habe ich keine Lust, mich in das rutschige, unebene, in der Beengtheit gefährliche Terrain am Straßenrand zu begeben.

Bewußt verweigere ich also jenes Zurückweichen, das den Herrenmenschen am Steuer ermöglichen würde, ungehindert zu passieren. Diese Unverfrorenheit bekomme ich von einem Großteil der Lenker zu spüren: Sie passieren mich, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren, bzw. ohne ausreichenden Abstand.

Ich schreie meine Wut aus mir heraus, erstaunt, wie kräftig meine Stimme sein kann.

Ich erreiche den Ortsanfang von Ischl, zweige in eine Seitenstraße ab und werde dort von einem Mercedes überholt, der zwar relativ langsam gefahren wird, dessen Fahrer jedoch nicht an Ausweichen oder noch langsamer werden denkt, als er neben mir eine Wasserlache durchfährt.

Nochmals wütendes Schreien. Ein brüllendes Tier bin ich in solchen Momenten.

Kaum vorstellbar, künftig als Radfahrer oder Fußgänger Rücksicht zu nehmen auf Autolenker.

Ich bin ungerecht, na und? Die Angehörigen der Kaste „Das Recht des Stärkeren“ sind dumm, strohduhm, und das Blöde daran ist, daß sie mich mit ihrer Dummheit ohne weiteres töten können. Das Auto als Ersatzkörper. Körperliche Überlegenheit hat Gewicht.

Risse im Schnee

Es regnet sich ein. In Gmunden.

(Gmunden, 9. - 11.3., 25.3.06)